



20 Jahre SGB II – Themen und Entwicklungen



vorbereitet von 51.1 Grundsatz und Planung

Landeshauptstadt Wiesbaden
Sozialleistungs- und Jobcenter

Zahlen aus Wiesbaden: Struktur der Leistungsberechtigten im SGB II



ca. 30.000

Leistungsberechtigte

davon

ca. 10.000

Kinder

ca. 6.000

Erwerbstätige (Aufstocker*innen; auch mit Minijob)

ca. 4.000 Personen in
Förderangeboten/Schule/Ausbildung/Weiterbildung

bleiben

darunter

ca. 10.000

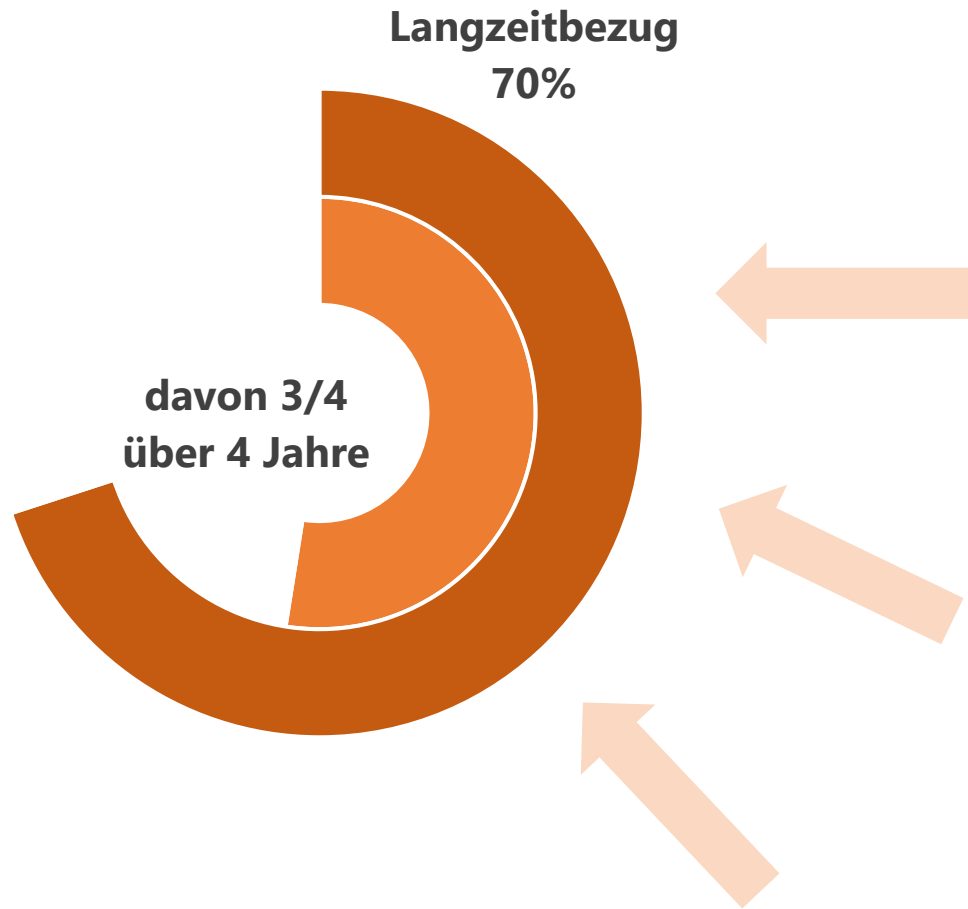
ca. 2.500

Arbeitslose

geflüchtete Personen

Quelle: Fachsoftware OPEN; eigene Auswertung und Darstellung: grobe Mengengerüste

Struktur des Langzeitbezugs



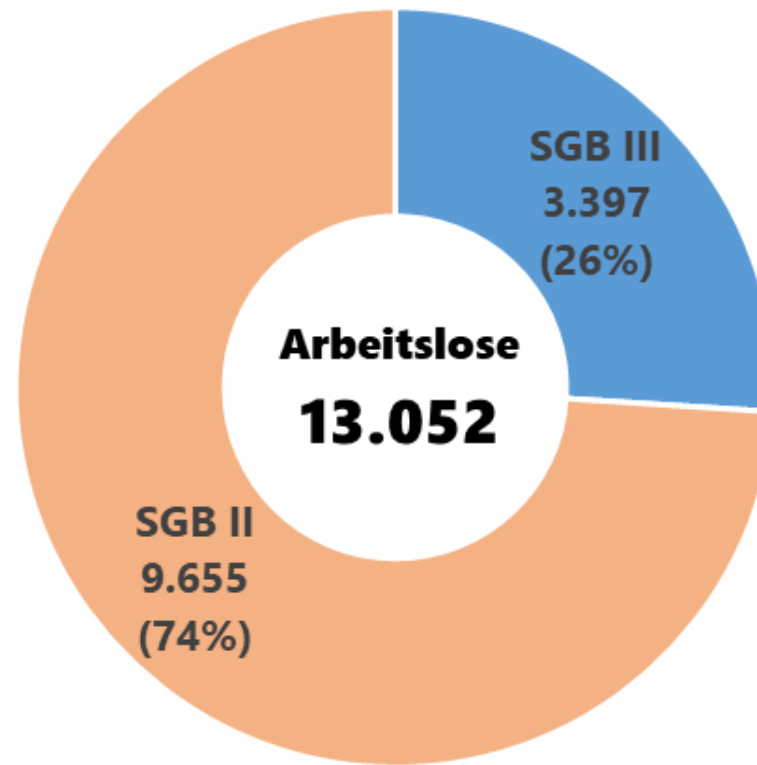
Verfestigte Gruppe von Personen, die **dauerhaft oder immer wieder** in prekärer finanzieller Situation lebt und schon viele Jahre Grundsicherungsleistungen bezieht

Zudem ist die **Integration in eine Erwerbstätigkeit nicht gleichbedeutend mit dem Ausstieg** aus dem SGB II-Bezug: in Wiesbaden ist das Einkommen nur in 34 % (Vorjahr: 41 %) der aufgenommenen Erwerbstätigkeiten hoch genug, um die Bedarfe des Haushaltes zu decken (Hessen durchschnittlich: 47 %)

(IWAK 2024: Indikator 6, Juni 2024)

27 % **Aufstockende**

Arbeitslose im SGB II und SGB III



*Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistiks-service, Arbeitsmarkt im Fokus (Monatszahlen),
Hessen, Kreise und Agenturen für Arbeit, Wiesbaden Mai 2025; eigene Darstellung*

Junge Menschen unter 25 Jahren im SGB II Bezug (Juni 2025)

**ca. 4.300 Leistungsberechtigte
im Alter von 15-24 Jahren**

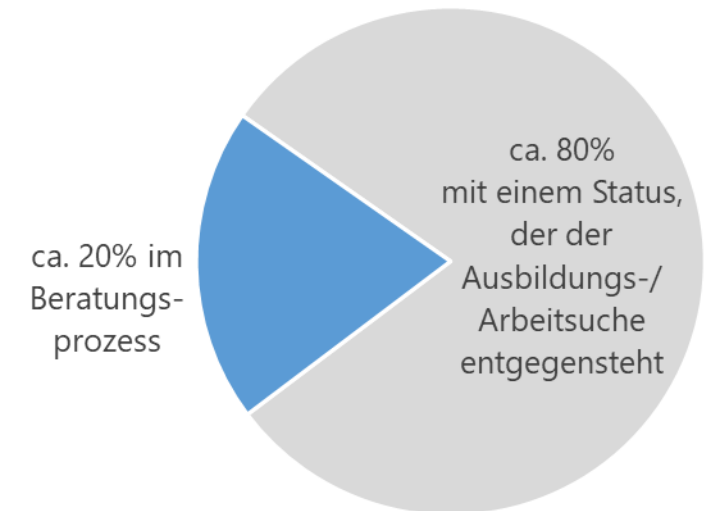
ca. **2.200** Personen
in Beratung/Zuständigkeit bei Fallmanagement Jugend
(**ca. 51 %**)

ca. **100** Personen
in Beratung/Zuständigkeit anderer Fallmanagement Teams
(da eine Berufsausbildung vorliegt)
(**ca. 2 %**)

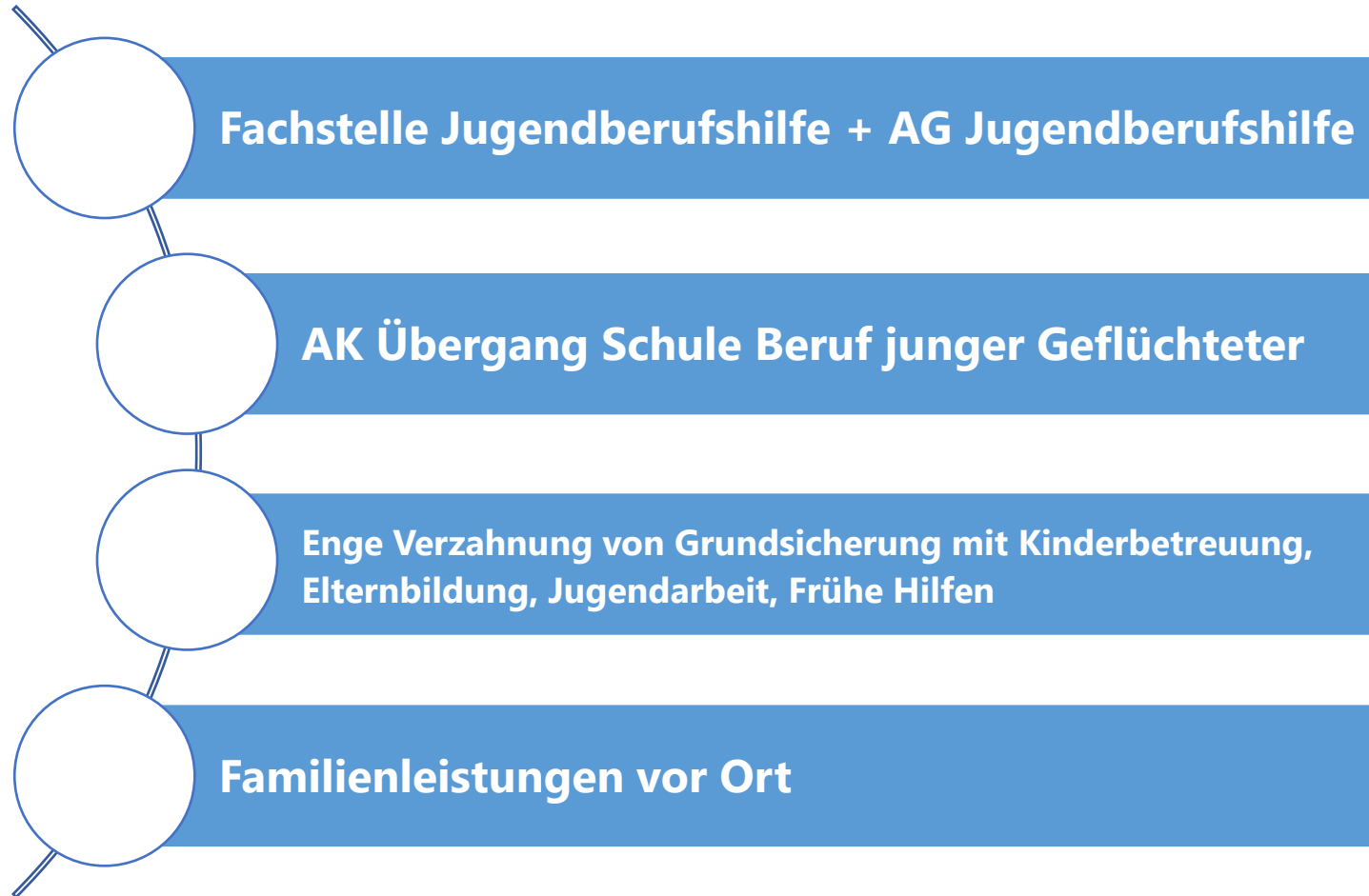
ca. **2.000** Personen
ohne Beratung/nur materielle Leistungen
(**ca. 47 %**)

Unterschiedlicher Status
dieser jungen Menschen,
der einer Ausbildungs-/
Arbeitsuche entgegensteht

- Erwerbstätig (**ca. 10 %**)
- In Ausbildung (**ca. 11 %**)
- Besuch eines Förderangebots (**ca. 16 %**)
- Schüler*innen (**ca. 37 %**)
- In einer Nichtaktivierungsphase
(z.B. Schwangerschaft,
Elternzeit, Krankheit) (**ca. 5 %**)
- Entziehen sich der Beratung
(**ca. 2 %**)



Bsp. Kommunalen Netzwerke



Rückblick und Ausblick

Entwicklungen im KJC Wiesbaden

... und die Reise geht weiter:
sowohl in der Leistung
als auch im Fallmanagement



GRUNDSATZ UND PLANUNG

Vergleiche auch die Kompaktberichte:

- 20 Jahre SGB II
- Jugendliche im SGB II
- Arbeitslose in Wiesbaden

Perspektiven für Familien



1.500 Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 3 Jahren werden gemeinsam beraten. Dabei hilft die **enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Arbeit**.

Familienleistungen vor Ort

Jeden 3. Donnerstag im Monat werden Familien rechtskreisübergreifend zu allen finanziellen Leistungen beraten und können Anträge stellen. **Knapp 50 Beratungen pro Termin.**



Digitalisierung



Viele Schritte wie z. B. **Online Anträge, digitaler Briefkasten**, Nutzung **verschiedene Kommunikationskanäle** oder **bessere Verständlichkeit** von Bescheiden sind schon beschritten.

Nähe zu den Leistungsberechtigten



Förderangebote der aufsuchenden Arbeit werden entwickelt und eingeführt. Das bedeutet Zugang auch zu schwierig erreichbaren Menschen.



„Hausarzt-Modell“



Spezialisierungen als Dienstleistung für alle FM-Teams: so können Leistungsberechtigte **bei spezifischen Themen an Expert*innen** verwiesen werden.

Bewerber*innentage:

28 mal in den letzten 2 Jahren treffen Arbeitgeber einer spezifischen Branche auf passende Interessent*innen. **Schnelles Kennenlernen** statt langer Wege.



Die kommunale Arbeitsvermittlung zieht an einen Standort



120 Kolleg*innen arbeiten Tür an Tür und in Open-Space-Bereichen zur **besseren Vernetzung**.



Sozialleistungs-
und Jobcenter



Bei Rückfragen kontaktieren Sie gerne:

Dr. Rabea Krätschmer-Hahn

Abteilung Grundsatz und Planung

✉ rabea.kraetschmer-hahnDr@wiesbaden.de

☎ 0611 / 31 – 54 49



Landeshauptstadt Wiesbaden
Sozialleistungs- und Jobcenter